

# Der Skatfreund



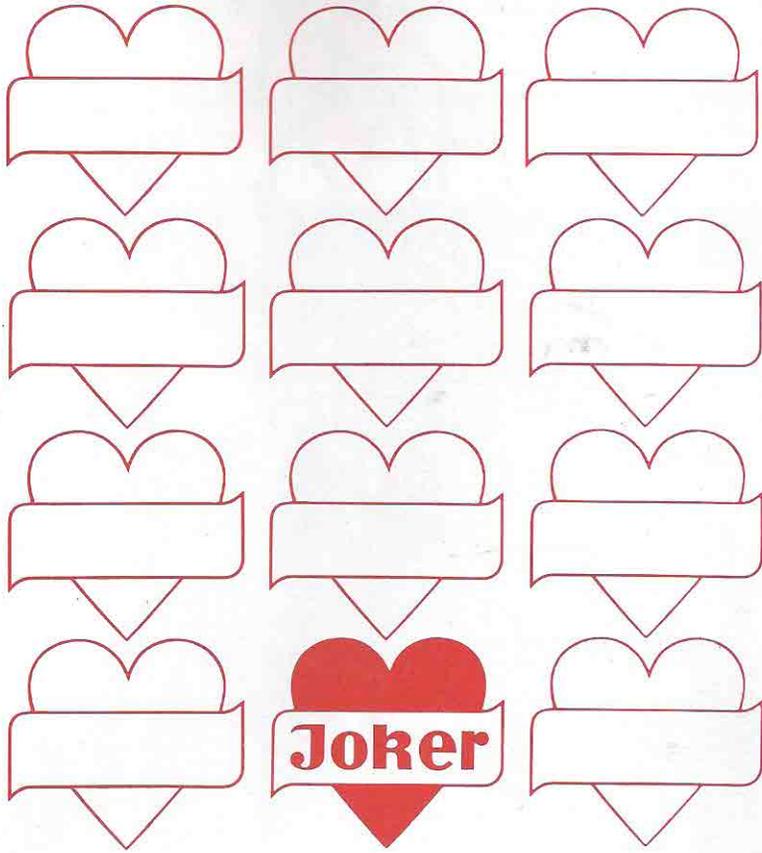
Monatsschrift des Deutschen Skatverbandes e.V.

Mai 1982 · 27. Jahrgang



*Über Fels und Grat  
führt hier der Weg  
zum Skat*

**5/82**



WENN SPIELKARTEN ...  
DANN BIELEFELDER.  
**ES GIBT KEINE BESSEREN!**

BIELEFELDER SPIELKARTEN GMBH  
7022 LEINFELDEN-ECHTERDINGEN 1

# Der Skatfreund



Monatsschrift des Deutschen Skatverbandes e.V.

---



## Reizende Damen trafen sich in Nürnberg

---

### Aus dem Inhalt

Aus den Landesverbänden,  
Verbandsgruppen und  
Vereinen

Ausschreibung  
Baden-Württemberg-  
Pokal 1982

Skataufgabe Nr. 244  
und Auflösung zu Nr. 243

Veranstaltungskalender

---

### Titelfoto

In den Dolomiten  
(Müller-Deike)

---

Am 7. März verwirklichte sich in Nürnberg eine Anregung der DSkV-Bundes- und Landes-Damen-Referentinnen: eine bundesweite Skatveranstaltung *nur* für Damen.

Die Teilnehmerinnen am 1. offenen Deutschen Damenpokal wurden im Saal des Tiergartenhotels von den Klängen einer Musikkapelle empfangen. In ihrem Willkommensgruß fand die Schirmherrin der Veranstaltung, Frau Lilo Seibel-Emmerling, Abgeordnete des Europa-Parlaments, die Feinheiten, die Damen und insbesondere Skatfreundinnen anzusprechen. Die Grüße der Verbandsleitung überbrachte Skatfreundin Gudrun Hoffmann. Sie zeigte sich sehr erfreut, feststellen zu können, daß schon das erste Turnier dieser Art mit über 200 Teilnehmerinnen ein großes Echo hatte. Die Damen-Referentin des gastgebenden Landesverbandes 8 Bayern, Marianne Kasseckert, gab dann das Blatt für die Pokalrunde mit 3 Serien zu je 48 Spielen frei.

Mit Scharm und Schick versuchten nun die reizenden Damen, die Gunst der Karten für sich zu gewinnen, um mit einem guten Ergebnis den Pokal, einen der Ehrenpreise des Ministerpräsidenten von Bayern, Franz-Josef Strauß, der Schirmherrin, des Nürnberger Oberbürgermeisters oder aber einen der über 50 wertvollen Einzelpreise mitnehmen zu können.

Allseits wurde die gute Organisation und der reibungslose Ablauf gelobt. Dabei muß an dieser Stelle den Familien Marianne Kasseckert und Jochen Kindt ein herzlicher Dank ausgesprochen werden, die sämtliche Vorarbeiten sozusagen

im Familienverband erledigten, wobei sie von den bayerischen »Öffentlichkeitsarbeitern« Ernst Kraus und Erwin Hübner unterstützt wurden. So berichtete sowohl die örtliche als auch die überregionale Presse ausführlich über den 1. offenen Deutschen Damenpokal.

Am Schluß der Veranstaltung waren sich alle Damen einig, daß dieses Pokalturnier sich durchsetzen wird. Seine Fortsetzung erlebt es 1983 in Berlin, denn der Landesverband 1 hat bereits einen entsprechenden Antrag auf Übernahme und Durchführung gestellt.

Siegerin und Gewinnerin des ersten Pokals wurde Marianne Angermüller aus Berlin mit 4514 Punkten, dicht gefolgt von der gleichzeitig besten Juniorin Marion Liebscher, Nürnberg, erst 17 Lenze jung, mit 4500 Punkten. Den dritten Platz belegte Betty Thoma, Nürnberg, mit 4270 Punkten vor der DSKV-Damenreferentin Gudrun Hoffmann, Dorsten, die 4140 Punkte erzielte.

### Erwin Hübner

Leiter der Öffentlichkeitsarbeit

### Hier die Ergebnisse auf den vorderen Plätzen:

1. Angermüller Marianne, »NeuköllnerASSE« Berlin	4514 Punkte
2. Liebscher Marion, »Pik-Dame« Nürnberg	4500 Punkte
3. Thoma Betty »Die Maurer« Nürnberg	4270 Punkte
4. Hoffmann Gudrun, »Ospe« Dorsten	4140 Punkte
5. Müller Nadja, VG 87	3931 Punkte
6. Förster Marina, »Tempelhof 73« Berlin	3871 Punkte
7. Haase Waltraud, »Asquetscher« Gröbenzell	3839 Punkte
8. Knur Gerda, VG 87	3801 Punkte
9. Dobmeier Annemarie, SC Burgkirchen/Alz	3747 Punkte
10. Balschmiter Erika, »Schwarzwälder Kuckuck« Hirsau	3697 Punkte
11. Altmanshofer Franziska, »Hachinger Fuchse« München	3648 Punkte
12. Barth Rosemarie, VG 88	3611 Punkte
13. Reuber Charlotte, »Lichterfelder Asdrücker« Berlin	3538 Punkte
14. Lansky Gertrud, »Nur net passe« Wetzlar	3524 Punkte
15. Zander Erika, »WeddingerASSE« Berlin	3516 Punkte
16. Schuster Gertrud, »Pik-10« Buchholz	3505 Punkte
17. Griego Christiane, »Skatfreunde« Bad Aibling	3494 Punkte

18. Ahrner Meta, »Seniorenclub Steglitz« Berlin	3489 Punkte
19. Gettwart Rosemarie, »Pik-As« Freiburg	3483 Punkte
20. Heittenhauer Dorothea, »Die Kartenreiter« Berlin	3480 Punkte

### Die besten Ergebnisse der Juniorinnen:

1. Liebscher Marion, »Pik-Dame« Nürnberg	4500 Punkte
2. Schäfer Monika, 1. Skatclub Stein	3133 Punkte
3. Dally Michaela, »Zur Windmühle« Berlin	2774 Punkte
4. Schaller Renate, »Pik-Dame« Nürnberg	2714 Punkte
5. Veith Manuela, »Zur Windmühle« Berlin	2641 Punkte
6. Thomas Nicol, »Barbarossa« Berlin	2370 Punkte

### Wertung der Landesverbände:

1. Landesverband 8	37 825 Punkte
2. Landesverband 1	35 625 Punkte
3. Landesverband 6	26 887 Punkte
4. Landesverband 3	26 639 Punkte

## Schwarzbraun ...

... ist die Haselnuß, signalgrün der Aufnahme-schein im Mitgliederwettbewerb 1982, der bei allen Verbandsgruppen erhältlich ist.

Unsere Werbeaktion ist in vollem Gange. Die ersten Neuaufnahmen liegen vor. Machen doch auch *Sie* mit! Es war wirklich nicht schwer, die neuen Mitglieder bei diesen guten Argumenten für den Deutschen Skatverband zu gewinnen.



»Ich glaube Willi, du mußt jetzt doch den Klempner anrufen!«

Hier noch einige helfende Tips:

Das neue Mitglied muß nicht unbedingt in *Ihrem* Klub aufgenommen werden, wenn z. B. sein Wohnort woanders ist. Fragen Sie doch einfach Ihre Verbandsgruppe nach dem nächstliegenden Skatverein.

Der Jahresbeitrag, den der DSkV erhebt, ist so gering, daß es keinen vergleichbaren Verband in Deutschland gibt.

Bereits innerhalb eines Jahres kann das neue Mitglied Deutsche Meisterin bzw. Deutscher Meister werden.

Und dann die schönen Preise für Sie als Werber – blättern Sie doch noch einmal in unserem April-Heft!

Natürlich kann bei einem Klubwechsel die Neuaufnahme nicht belohnt werden, und ohne Anrechnung bleibt auch die Mitgliedschaft unserer alten Mitglieder bei Vereinsneugründungen. Dafür wird bei erfolgreicher Werbung die Prämie auch an Nichtmitglieder ausgegeben.

**Erwin Hübner**

Leiter der Öffentlichkeitsarbeit

## Baden-Württemberg-Pokalturnier 1982

Am Samstag, dem 12. Juni 1982, findet in der Schwabenhalle in Unterjettingen bei Herrenberg das Baden-Württemberg-Pokalturnier statt.

**Konkurrenzen:** Mannschaftswertung, Einzelwertung für Damen, Herren und Jugendliche (unter 21 Jahren).

**Teilnehmer:** Teilnahmberechtigt sind alle Mitglieder des DSkV.

**Veranstalter:** Landesverband 7, Baden-Württemberg

**Ausrichter:** Verbandsgruppe 70/71 mit dem Skatklub »Blinde Jungs« Jettingen

**Schirmherr:** Herr Bürgermeister Dieterle, Jettingen

**Beginn:**  
1. Serie 14.30 Uhr  
2. Serie 16.40 Uhr  
3. Serie 18.45 Uhr  
Die Spielzeit ist auf 2 Stunden je Serie beschränkt.

**Startgeld:** DM 12,- zuzüglich DM 1,50 Kartengeld; Jugendliche DM 5,-.  
Verlorenes Spiel DM 0,50 (Jugendliche ausgenommen).

**Preise:** Pokale, wertvolle Sachpreise.

**Meldeschluß:** 5. Juni 1982 (Datum des Poststempels). Verspätete Meldungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

**Anschrift für Anmeldungen:** Skatfreund Gottlob Grünenwald, Schulbrunnenstraße 27,  
7124 Bönnigheim, Telefon (0 7143) 2 27 23.

Die Meldungen müssen folgende Angaben enthalten:  
Vor- und Zuname, Klubzugehörigkeit, Mannschaftsaufstellung und Bezeichnung der Mannschaft, bei Jugendlichen zusätzlich das Geburtsdatum.

**Einzahlungen:** Landesgirokasse Stuttgart, Girokonto-Nr. 8 070 379 (BLZ 600 50101).

**Anreise:** Unterjettingen liegt an der B 28 zwischen Herrenberg und Nagold. Anreise bis Herrenberg über BAB Stuttgart-Singen.

## Aus den Landesverbänden, Verbandsgruppen und Vereinen

---

### Erfolgreiche Jugendarbeit

---

**Hehlen.** Unter Leitung von Dieter Sue und Studienassessorin Burghardt wurde am Holzmindener Gymnasium an der Liebigstraße erfolgreiche Jugendarbeit betrieben. Allwöchentlich fanden sich hier stets rund 25 Mädchen und Jungen ein, denen innerhalb des Kursuszeitraums von einem Vierteljahr die Spielregeln des DSkV einstudiert werden konnten.

Zum abschließenden Turnier um die Schulmeisterschaft lagen 80 Voranmeldungen vor. Wegen der katastrophalen Schneesverhältnisse vermochten jedoch nur 45 Mädchen und Jungen der Anmeldung Folge zu leisten.

Herr König, Leiter der Stadtschulverwaltung, überbrachte die Grüße des Holzmindener Bürgermeisters. Zugleich würdigte er die hier ergriffene Initiative als eine gute Sache im Rahmen der allgemeinen Jugendarbeit, wobei er sich erfreut und erstaunt über die große Beteiligung zeigte. Er wünschte der Veranstaltung einen harmonischen Verlauf und meinte zum Schluß, daß es sehr schön wäre, wenn weitere Meisterschaften dieser Art auch an anderen Schulen stattfinden würden.

Sehr angetan von der Begeisterung und der Disziplin des Skatnachwuchses war die Schirmherrin der Veranstaltung, Frau Oberstudiendirektorin Tornau. Sie brachte in ihrer Begrüßungsansprache die Hoffnung zum Ausdruck, daß mit diesem Turnier der Grundstein für Schulmeisterschaften gelegt worden sei. Ihr Dank galt Holzmindens Geschäftswelt für die gespendeten 23 Pokale und Sachpreise. Daß bei diesen schönen Sachspenden Startgeld nicht erhoben zu werden brauchte, versteht sich von selbst.

Als erste Skatschulmeister gingen Joachim Meyer – er erhielt den Realkauf-Pokal – und

Birgit Müller, die den Pokal der Schirmherrin im Empfang nehmen konnte, aus dem Turnier hervor.

Die organisatorische Leitung lag in den Händen des VG 34-Vorsitzenden Günther Fehmi und seiner Helfer H. Meier und Chr. Schlemeier.

Diese Aktion brachte dem DSkV sofortigen Mitgliederzuwachs. Schon unmittelbar nach dem Turnier wurden mit Zustimmung der Eltern 14 Beitrittserklärungen abgegeben.

Auf dem Programm steht nun die Gründung einer Skat-Arbeitsgemeinschaft, denn Trainingsfleiß und Übungsstunden sollen auf alle Fälle beibehalten werden. Einig ist man sich, in diesem Jahr die zweite Schulmeisterschaft früher durchzuführen, um nicht wieder durch eine »Eiszeit« in Bedrängnis zu geraten.

---

### 1. LV 4-Jugendturnier mit großer Beteiligung

---

**Bad Sassendorf-Lohne.** Ein Bombenerfolg war das am 6. Februar in der Hellweghalle in Soest-Ostönnen durchgeführte erste Jugendmannschaftsturnier des Landesverbandes 4. Der Einladung des LV-Jugendleiters Egon Himler folgten 115 Jugendliche, die in 29 Mannschaften an den Start gingen, um in drei Serien zu je 48 Spielen das Siegerteam zu ermitteln. Das größte Kontingent stellte der 1. Skatclub Soester Börde, der mit fünf Mannschaften vertreten war.

Der Schirmherr der Veranstaltung, Bürgermeister Helmut Busmann, zeigte sich überrascht von der Disziplin und der Begeisterung, mit der die Jugendlichen bei der Sache waren. Er erklärte sich spontan bereit, eine Skat-Arbeitsgemeinschaft am Conrad von Soest-Gymnasium zu gründen, wo er Direktor ist, zumal sich hier drei Mannschaften gebildet hatten, die bei diesem Jugendturnier erstmals nach den Einheitsregeln des DSkV spielten.

Die ersten drei Mannschaften erhielten einen Pokal und vier Gold-, Silber- und Bronzemedailles, alle Teilnehmer einen Sachpreis. Den Siegerpokal stiftete Verbandsjugendleiter Willi Nolte.

---

## Hier die besten Ergebnisse:

---

1. Skatgemeinschaft Mülheim (Siahr, Baneke, Kramer, Wrubbel)	13 055 Punkte
2. »Pik-As« Hamm-Herringen (Schröder, Karschau, Pospich, Piepke)	12 514 Punkte
3. »Herz-7« Kamp-Lintfort (Kruse, Heinrich, Helmes, Greune)	12 248 Punkte
4. 1. Skatclub Soester Börde (Schwarz, Rinte, Lippert, Köster C.)	11 997 Punkte
5. 1. Skatclub Soester Börde (Zedler, Himler G., Golze, Hanel)	11 938 Punkte
6. Spielgemeinschaft Dortmund (Meyerhoff, Lipphaus, Witt, Pietsch)	11 220 Punkte
7. »Kreuz-Bube« Bad Westernkotten (Behlke, Chudaska, Leibinger, Spikermann)	11 088 Punkte
8. »Lustige Buben« Lohne (Himler J., Berndt, Beckmann A., Beckmann M.)	10 882 Punkte
9. 1. Skatclub Soester Börde (Werkmeister, Nickisch, Sendrowski, Köster T.)	10 832 Punkte
10. Skatgemeinschaft Mülheim (Duddek, Tajdel, Schilling = Dreierteam mit Schnittwertung für vier Teilnehmer)	10 758 Punkte

---

## Jugendarbeit zahlt sich aus

---

**Lübeck.** Bei dem schon traditionellen Neu-jahrs-Pokalturnier des Skatclubs Schlutup war auch wieder ein Schüler-Skatturnier ausgeschrieben. Diesmal konnte sich der Veranstalter über 17 teilnehmende Schülerinnen und Schüler freuen. Der Zuwachs gegenüber acht Teilnehmern im Vorjahr resultiert aus den Lehrgängen bei der Projektwoche der Realschule Moisling und den monatlichen Spieltagen im Freizeithem Moisling, geleitet von den Skatfreunden Jochen Rimkus (Die munteren Buben von Moisling) und Erwin Müller (Skatclub Schlutup).



**Aus der Sicht  
des Dackels Purzel**

*»Warum schnappt sie  
immer nur nach dem  
Knochen und beißt  
nicht rein?«*

Gravierte Ehrenpreise erhielten die fünf Bestplacierten, alle Teilnehmer zur Erinnerung eine Urkunde. Auf den vorderen Plätzen gab es nach 2mal 24 Spielen folgende Ergebnisse: 1. Oliver Lingens (1483 Punkte), 2. Michael Rimkus (1416 Punkte), 3. Jörg Stolle (1374 Punkte), 4. Thorsten Hauck (1222 Punkte) und 5. Nico Rimkus (1210 Punkte).

Wegen der großen Nachfrage finden auch 1982 wieder Skatspieltage im Freizeithem Moisling an folgenden Terminen (jeweils freitags von 16 bis 18 Uhr) statt: 7. Mai, 4. Juni, 6. August, 3. September, 1. Oktober, 5. November und 3. Dezember.

---

## Jubiläumsturnier

---

**Heiligenhaus.** Aus Anlaß seines 10jährigen Bestehens veranstaltet der Skatverein »Ilper Jungs« Heiligenhaus in Verbindung mit dem divi-Warenhaus das »große Niederbergische Skatturnier um den divi-Pokal« als Jubiläumsturnier. Die Schirmherrschaft hat der Landwirtschaftsminister von NRW, Herr Hans-Otto Bäumer, übernommen.

Auch in diesem Jahr soll wieder eine bedürftige Gruppe von Mitmenschen in Heiligenhaus partizipieren. 1981 kamen für diesen wohlthätigen Zweck knapp DM 1200,- zusammen.

Turnierausschreibung im Veranstaltungskalender.

---

## Für Polen »auf den Tisch geklopft«

---

**Ettlingen.** An die sich ständig verschlechternde Situation in Polen erinnerte Bürgermeister Camill Siegarth, unter dessen Schirmherrschaft der 1. Ettlinger Skatclub »Die Maurer« seinen zweiten Preisskat in diesem Jahr zugunsten der »Aktion Polenhilfe« der Stadt Ettlingen durchführte. Siegarth dankte den Initiatoren für die Idee und ihre gute organisatorische Durchführung. Sein Dank galt auch den insgesamt 142 Teil-

nehmern und nicht zuletzt den Firmen, Klubmitgliedern und Privatpersonen, deren Spendenbereitschaft dazu beitrug, daß dieser Preisskat ein voller Erfolg wurde. Unter dem Strich konnte der Skatklub dem Bürgermeister den Betrag von insgesamt DM 2164,10 überreichen. Siegwarth lobte bei dieser Gelegenheit den Ehrgeiz der Skatspieler und die Tatkraft der Verantwortlichen. Es wäre schön, hob er hervor, wenn dieses gute Beispiel möglichst viele Nachahmer fände.

---

## Großes Pokalturnier bringt Mitgliederzuwachs

---

**Essen.** Die Spielgemeinschaft der Essener Skatvereine in der Verbandsgruppe 42 Oberhausen hat mit der Durchführung des »Goldenen Stern-Pils-Pokals 1982«, einer Skatveranstaltung mit 45 Vorturnieren, vielleicht die größte auf einem Stadtgebiet, eine große Aufgabe übernommen und diese schon weitgehend erfolgreich erledigt, wobei sich die Erwartungen der Organisatoren hinsichtlich der Beteiligung erfüllten.

Beim Endturnier am 23. Mai 1982 werden rund 450 Teilnehmer an den Start gehen, darunter befinden sich, wie schon feststeht, erfreulich viele Damen und Jugendliche.

Durch diese Pokal-Veranstaltung ist in der Großstadt Essen dem Turnierskat gegenüber eine Aufgeschlossenheit erreicht worden, die sich bereits jetzt in steigenden Mitgliederzahlen der bestehenden Vereine und in Vereinsgründungen niederschlägt.

---

## Wahlen in der VG 53

---

**Bonn.** Zur Generalversammlung der VG 53 Bonn konnte VG-Vorsitzender Mario Sebus neben den Delegierten der Klubs auch den Vorsitzenden des LV 5, Kurt Schwentke, begrüßen, der Ehrenvorsitzender der Bonner Verbandsgruppe ist.

Nach dem Rechenschaftsbericht und einem Überblick über die durchgeführten Veranstal-

tungen durch Skatfreund Sebus entlastete die Versammlung den Vorstand. Skfr. Kurt Schwentke, zum Wahlleiter berufen, erinnerte in einem geschichtlichen Rückblick daran, daß der DSkV mit der von sieben Skatfreunden im Jahre 1975 vollzogenen Gründung des 1. Bonner Skatclubs in der Bundeshauptstadt Fuß fassen konnte. Bei der im Jahr darauf durchgeführten 1. Bonner Stadtmeisterschaft waren immerhin schon 180 Damen und Herren beteiligt. Zur Gründung der Verbandsgruppe kam es im April 1978. Inzwischen gehören ihr 10 Klubs mit über 200 Mitgliedern an.

Einstimmig wurden in ihre Vorstandsämter gewählt: Mario Sebus zum 1. Vorsitzenden, Ernst Boethelt zum Schriftführer, Dieter Kreuzmann zum Kassenwart, Helmut Dresen, Walter Wenzel und Günter Zappel zu Spielwarten sowie Dieter Steinke zum Pressesprecher.

---

## Jubiläumsturnier mit 349 Teilnehmern

---

**Plettenberg.** Aus Anlaß seines 25jährigen Bestehens hatte der Skatklub »Karo-Dame« Plettenberg zu einem Jubiläumsturnier eingeladen, das mit 349 teilnehmenden Skatfreundinnen und Skatfreunden aller Altersgruppen eine große Resonanz erfuhr.

Ein gutes Gedächtnis, sicheres Einschätzen der Mit- und Gegenspieler und gute Karten – das ist es, was jeder Skatspieler benötigt, stellte Landesvater Johannes Rau als Schirmherr der Veranstaltung in seinem Grußwort fest. Er bedauerte, wegen Verpflichtungen in Moskau nicht dabeisein zu können, ließ es sich jedoch nicht nehmen, den Mannschaftssieger und eine Mannschaft des Veranstalters zu einem kleinen Empfang in die Landeshauptstadt Düsseldorf einzuladen. Die Teams wurden vom Plettenberger Bürgermeister und Landtagsabgeordneten Dr. Heinz Baberg (unser Bild) eingeladen, der beim Jubiläumsturnier kräftig mitmischte. Er landete im vorderen Feld.

Zu Beginn des 3mal 48 Spiele umfassenden Turniers umriß Bürgermeister Dr. Baberg, der

VG-Vorsitzender Hartmut Neuhaus und Verbandsjugendleiter Willi Nolte freuen sich mit den Einzelsiegern Rüdiger Arndt und Undine Neuhaus sowie dem Mannschaftssieger mit den Skatfreunden Dietmar Hartig, Reinhard Kurth, Rainer Geck und Manfred Reindel, der auch bester Einzelspieler war (von links).



die Grüße von Rat und Verwaltung der Stadt Plettenberg überbrachte, die 25 Jahre »Karo-Dame« mit drei Einzel-, zwei Mannschafts- und zwei Vizemeistertiteln bei Deutschen Meisterschaften kurz mit »Spitze!«.

»Kaum ein anderer Verein hat auf Bundesebene so viele Siege errungen wie ‚Karo-Dame‘ Plettenberg«, würdigte Präsident Hermann Münnich die Verdienste des Jubiläumsklubs.



Kurt Schwentke gratulierte dem Klubvorsitzenden Lothar Ihne mit den Worten: »Ihr seid unser bestes Aushängeschild.« Glückwünsche übermittelten auch der Vorsitzende der Verbandsgruppe 59, Hartmut Neuhaus, und Verbandsjugendleiter Willi Nolte.

---

Hier die besten Ergebnisse:

Bei den Jugendlichen siegte Rüdiger Arndt von »Gute Laune« Fröndenberg mit 4318 Punkten vor Silke Miss (4211 Punkte) und Andreas Witt (4110 Punkte).

In der Senioren-Einzelwertung ging der erste Platz an Manfred Reindel vom Skatklub »Alle Asse« Werdohl. Er erzielte 4582 Punkte. Zweiter wurde Peter Pekarek (4500 Punkte) vor Günther Müller (4312 Punkte) und Hans-Jürgen Czarnetzki (4287 Punkte). Tagesbeste Dame war Undine Neuhaus.

---

In der Mannschaftswertung gab es die folgende Reihenfolge:

- |                               |               |
|-------------------------------|---------------|
| 1. »Alle Asse« Werdohl        | 14 406 Punkte |
| 2. »Herz-Bube« München        | 14 162 Punkte |
| 3. »Skatgemeinschaft GT« Köln | 13 714 Punkte |
| 4. »Kreuz-Bube« Wuppertal     | 13 663 Punkte |
| 5. »Kreuztaler Buben«         | 13 601 Punkte |

Gastfreundschaft verpflichtet, sagen sich die Skatfreunde von »Karo-Dame« Plettenberg, übten vornehme Zurückhaltung und begnügten sich mit dem 10. Platz.

---

## »Rot-Weiß« Bielefeld mit den stärkeren Trümpfen

---

**Bielefeld.** Konzentriert wurde bei den Einzelmeisterschaften der Verbandsgruppe 48 um jeden Punkt gekämpft. So konnte VG-Vorsitzender Erich Pohl bei der Siegerehrung hervorheben, daß bei den Herren die ersten 16 über 4000 Punkte erreichten, die in vier Serien zu je 48 Spielen erzielt wurden.

Die stärkeren Trümpfe hatte »Rot-Weiß« Bielefeld im Rennen. Mit Helga Kiel (4432 Punkte) und Wilhelm Asshauer (5265 Punkte) wurde dieser Klub in den beiden Konkurrenzen nicht nur VG-Meister, er stellte mit Friedrich Fillies bei den Herren auch den Vizemeister. Den dritten Platz belegte Dieter Thilker, »Mit Vieren« Herford. Bei den Damen ging der zweite Platz an Kornelia Rabbeau von den Bielefelder »Senner Buben«.

Neben Wilhelm Asshauer, der als VG-Meister bereits Endspielteilnehmer ist, können sich auf Landesverbandsebene weitere 15 Herren der Verbandsgruppe und die Damen Kiel und Rabbeau für die DEM qualifizieren.

---

## Die neuen Meister der Verbandsgruppe 23

---

**Kiel.** Bei den Einzelmeisterschaften der VG 23 Kiel setzten sich Kieler Skatfreunde erfolgreich in Szene.

Im Herrenwettbewerb bestimmten die Kieler Buben das Geschehen. Zeitweilig führten drei Spieler des Klubs die Wertung an. Am Ende konnte sich Jürgen Böttcher von den Kieler Buben mit hervorragenden 10442 Punkten den Titel vor Bernd Lange vom 1. Ostsee-Skatklub Kiel mit 9293 Punkten und Peter Diederichsen von den Kieler Buben mit 8883 Punkten sichern. Die Punkteunterschiede sprechen eine deutliche Sprache.

Bei den Damen siegte Barbara Doll von den Skatfreunden Flensburg (9183 Punkte) vor Dela Ehlers vom PSCN Kiel und Gertrud Hintz vom TSV Kronshagen.

Bei den Jugendlichen bewies einmal mehr Rüdiger Wulf vom 1. Kieler Skatklub seine Spielstärke. Er verteidigte erfolgreich seinen Titel mit 7288 Punkten vor Franz Kosch (Gut Heil Neumünster, 6729 Punkte) und Ulf Nieländer (1. Kieler Skatklub, 6659 Punkte).

In der Seniorenklasse errang Robert Gottardt vom 1. SC Schwentine mit 6741 Punkten den Titel knapp vor dem Titelverteidiger Manfred Färber (TSV Kronshagen, 6691 Punkte) und Ada Pump (Joker 78 Kiel, 6421 Punkte).

---

## Helmut Niehoff mit 10655 Punkten VG-Meister

---

**Oldenburg.** Am 6. und 7. Februar veranstaltete die VG 29 Oldenburg ihre diesjährigen Einzelmeisterschaften, an denen 26 Damen, 119 Herren und 36 Junioren teilnahmen. Während am ersten Spieltag nur die Damen und Herren von der Partie waren, kamen am zweiten Tag die Junioren hinzu, die ihren Meister in vier Serien zu ermitteln hatten. Erstmals wurde bei dieser Meisterschaft am zweiten Tag ab der 5. Serie, bei den Junioren ab der 3. Serie nach der Reihenfolge der Ergebnisse gesetzt. Dieses System kam bei allen Spielern sehr gut an.

Sehr konstant während aller acht Serien spielten bei den Damen Marie-Luise Marquard von den Moslesfehner Buben. Mit 8002 Punkten wurde sie neue VG-Meisterin. Die weiteren Plätze belegten die Skatfreundinnen Knoblauch (»Schlicktau« Wilhelmshaven, 7956 Punkte) und de Buhr (»Friesenjungs« Wiesmoor, 7590 Punkte).

Bei den Herren bestimmte Helmut Niehoff vom Skatklub »Lappan« Oldenburg von Anfang an den Ausgang der Meisterschaft. Mit überragenden 10655 Punkten holte er sich den Meistertitel vor Erwin Janßen (»Zum Niedersachsen« Nordenham), der auf 9612 Punkte kam, also schon 1043 Punkte weniger als der Meister aufzuweisen hatte. Der dritte Platz ging an Manfred Schwerdtner (»Friesenjungs« Wiesmoor, 9412 Punkte).

Überragende Ergebnisse gab es bei den

Junioren. VG-Meister wurde Holger Nittel von »Schlicktau« Wilhelmshaven, der 5634 Punkte und somit einen Schnitt von 1408,5 Punkten je Serie erzielte. Den zweiten Platz erreichte der amtierende Norddeutsche Juniorenmeister Frerich Escher von »Karo-7« Wirdum mit guten 4988 Punkten. Skatfreund Eden vom Skatklub »Die Außenseiter« Wilhelmshaven sicherte sich mit 4676 Punkten den dritten Platz. Augenfällig bei den Junioren war, daß sich eine starke Spitze bildete. So hatte der Vierte nur 371 Punkte mehr als der Elfte dieser Meisterschaft.

Wegen des zügigen Ablaufs dieser Meisterschaft hörte man zum Schluß von vielen Teilnehmern lobende Worte. Trotz des Setzens der Spieler am zweiten Spieltag trat kaum eine Verzögerung ein.

---

## »Die bösen Buben« Birkesdorf animierten Skatnachwuchs

---

**Düren.** Gut drei Stunden lang ging es im Jugendheim St. Peter in Birkesdorf um die 1. offene Kreismeisterschaft für Jugendliche im Skat, zu der »Die bösen Buben« Birkesdorf unter ihrem Vorsitzenden Peter Nießen eingeladen hatten.

25 Jugendliche spielten um die von Schirmherr Josef Vosen MdB und Verbandsjugendleiter Willi Nolte gestifteten Pokale und um die weiter ausgesetzten Sachpreise. Nach 2mal 24 Spielen wurde Uwe Thurau aus Düren mit 1574 Punkten Kreisjugendmeister. Die Dürener Roman Meyer (1544 Punkte) und Frank Hamacher (1497 Punkte) belegten die folgenden Plätze.

Mit Peter Helbeck (1262 Punkte), Stefan Helbeck (1210 Punkte) und Jörg Volke (1191 Punkte) ging die Reihenfolge der weiteren Placierung an Gäste vom Skatklub »Skatfreunde« Lüttringhausen.

Schirmherr Josef Vosen MdB sprach den »Bösen Buben« seinen Dank dafür aus, eine solche Veranstaltung durchgeführt zu haben. Sie wurden durch die rege Teilnahme am Turnier dazu ermutigt, in diesem Jahr die zweite Jugendveranstaltung folgen zu lassen.

---

## Beachtliche Erfolge

---

**Hildesheim.** Auf ihrer Jahreshauptversammlung konnte die Verbandsgruppe 32 erneut mit Genugtuung auf ein mit beachtlichen Erfolgen versehenes Spieljahr zurückblicken.

Regina Schmidt (Himmelsthürer Buben) wurde abermals Meisterin des Landesverbandes 3, erstritt im Pokal-Turnier des TuS Vahrenwald den Gesamtsieg und befindet sich in der DSkV-Rangliste der Damen auf dem hervorragenden 3. Rang.

Erfolgreichster Klub der Verbandsgruppe war 1981 ohne Zweifel »Pik-As« Sarstedt. Obwohl erstmalig am Start, zog Sarstedt in die Endrunde des Deutschen Städte-Pokals ein und belegte dort Platz 9. Die »Fohlentruppe« der Sarstedter machte aus dem Jugend-Städte-Pokal in Hilders/Rhön einen wahren Triumphzug: Sieg bei den 8er-Mannschaften, bei den 4er-Mannschaften und im Einzel die Plätze 1, 6 und 11. Einer dieser Jugendspieler – Werner Rieger – holte in Wolfsburg den Gesamtsieg und damit den Titel eines Stadtmeisters. Er legte so den Grundstein dafür, daß sein Klub Mannschaftsmeister in der VW-Stadt wurde. Mannschaftsmeister in Wittlingen und in Gifhorn wurden die Himmelsthürer Buben.

Nach 12,8% im Vorjahr konnte 1981 ein Netto-Zugang an Mitgliedern von 14,7% verzeichnet werden.

In ihren Ämtern bestätigt wurden die Skatfreunde Klaus Grützmann (Himmelsthürer Buben) als Vorsitzender der VG 32, Franz-Henning Wilkens (Hildesheimer Rose) als sein Stellvertreter, Günter Förster (»Pik-As« Sarstedt) als 1. Spielleiter und Werner Müller (Gut drücken) als 1. Kassierer. Zum Schriftführer wurde Georg Kohne (Hildesheimer Rose) gewählt.

Für die Stadtmeisterschaft von Hildesheim am 12. Juni 1982 (siehe Veranstaltungskalender) wird erstmals ein Teilnehmerfeld von 300 bis 400 Skatspielerinnen und Skatspielern angestrebt. Drei Serien, die Ausdehnung auf 8er-Mannschaften und etliche Geldpreise auf den Spitzenplätzen im Einzel, sollen dieses Ziel erreichen helfen.

# Die aktuelle Skat-Aufgabe



Nr. 244

## Augen vorher zählen

Vorhand muß gegen Mittelhand 33 halten, um Alleinspieler zu werden. Nach Skataufnahme hatte er folgende Karten:

Kreuz-Bube, -As, -10, -König, -7;

Pik-Bube, -10, -9, -8, -7;

Herz-10, -7.

Frage: Welches unverlierbare Spiel konnte Vorhand spielen, und welche Karten mußten dazu gedrückt werden?

Skataufgaben dürfen nur mit Erlaubnis der Verbandsleitung unter Quellenangabe nachgedruckt werden.

## Auflösung der Skataufgabe Nr. 243

1) Ein Pikspiel ist für Hinterhand unverlierbar. Selbst wenn fünf Trümpfe in einer Hand stehen und Hinterhand den ersten Stich trumpfen muß, können die Gegenspieler höchstens 58 Augen bekommen. Nach Ziehen seiner drei Buben wird der Spieler Herz anziehen und im ungünstigsten Falle zwei Stiche abgeben.

2) Da ein Piksolo nur 44, 55 oder höchstens 66 Punkte zählt, wird der erfahrene Skatspieler die Pik-Zehn und den Karo-König drücken und einen Grand spielen. In Hinterhand ist die Gefahr nicht allzu groß, das Spiel zu verlieren, kann doch der Spieler in dieser Position seine Fehlkarte abwerfen. Es soll nicht verschwiegen werden, daß die Gegenspieler bei einem Grand 69 Augen erreichen können, wenn der Karo-Bube einen Herzstich macht. Das müßte aber mit dem Teufel zugehen. Und welcher erfahrene Skatspieler rechnet schon mit dessen Mitwirkung?

# Veranstaltungen

## 15. Mai 1982

Einzelmeisterschaften des LV 4  
im »Kurhaus Bad Hamm«, 4700 Hamm

## 15./16. Mai 1982

Einzelmeisterschaften des LV 1

## 16. Mai 1982

Einzelmeisterschaften des LV 5  
im »Kaisergarten« in 5982 Neuenrade

## 20. Mai 1982

3. offene Wolfsburger Stadtmeisterschaft  
in 3180 Wolfsburg 12 (Fallersleben),  
Hoffmannhaus – Beginn: 9.30 Uhr

## 23. Mai 1982

Baden-Württembergische Einzelmeister-  
schaften des LV 7 in der »Festhalle«  
in 7717 Immendingen – Beginn: 9 Uhr

## 30. Mai 1982

2. offenes Pfingstturnier nur für  
Skatehepaare im »Schützenhaus«,  
2252 St. Peter-Ording – Beginn: 15 Uhr

## 5. Juni 1982

7. Elm-Meisterschaft, Gaststätte  
»Lutterspring«, 3308 Königslutter –  
Beginn: 15 Uhr

## 6. Juni 1982

2. Köln-Pokal – 400 Teilnehmer möglich –  
im »Kolpinghaus«, Fröbelstraße 20,  
5000 Köln-Ehrenfeld – Beginn: 14 Uhr

## 12. Juni 1982

14. Berlin-Pokal im Festzentrum der  
Trabrennbahn Mariendorf, Mariendorfer  
Damm 222, 1000 Berlin 42 – Beginn: 15 Uhr

Baden-Württemberg-Pokal '82  
in der »Schwabenhalle« in Jettingen bei  
7033 Herrenberg – Beginn: 14.30 Uhr

Stadtmeisterschaft von 3200 Hildesheim  
im »Berghölzchen« – Beginn: 10 Uhr

### 13. Juni 1982

Pokal-Turnier um den »Stader Schlüssel«  
in der »Schützenhalle« in 2160 Stade –  
Beginn: 10 Uhr

### 17. Juni 1982

Herbert Ehlers-Gedächtnispokal '82,  
Clubhaus Post-SV, Thomas-Mann-Straße 20,  
2400 Lübeck – Beginn: 10 Uhr

### 20. Juni 1982

Rhein-Weser-Turnier des LV 4 im »Kurhaus«  
in 4970 Bad Oeynhaus

## Preisskattourniere

im Jugendfreizeithaus Vogelstang,  
Freiberger Ring 6, 6800 Mannheim 31,  
haben mittlerweile schon Tradition.  
Es wird nach den Regeln des  
Deutschen Skatverbandes gespielt.

**Der nächste Wettkampf findet am  
15. Mai 1982 statt. Beginn: 13 Uhr.**

Das Startgeld beträgt DM 8,-.  
Die glücklichen Gewinner können  
wertvolle Sachpreise mit nach Hause  
nehmen. Für preiswerte Bewirtung  
ist gesorgt.

**Stadt Mannheim – Presseamt –**

### 26. Juni 1982

5. Schneverdinger Stadtmeisterschaft in der  
»Festhalle« in 3043 Schneverdingen –  
Beginn: 14.30 Uhr

### 27. Juni 1982

Kieler Woche-Skatturnier, Bildungszentrum  
Mettenhof, 2300 Kiel – Beginn: 10 Uhr

### 10. Juli 1982

Offene Duisburger Stadtmeisterschaft  
im »Schützenhof« in 4100 Duisburg –  
Beginn: 16 Uhr

### 15. August 1982

6. Flughafen-Pokal-Turnier, Flughafen,  
2400 Lübeck-Blankensee – Beginn: 10 Uhr

### 28. August 1982

Ernst-Lemmer-Gedächtnisturnier in den  
»Schultheiss-Festsälen«, Hasenheide 23–31,  
1000 Berlin 61 – Beginn: 15 Uhr

## 4. Großes Niederbergisches Skatturnier um den divi-Pokal

am 20. Mai 1982 (Vatertag) in der  
Sporthalle, Realschule Hülsbecker  
Straße, 5628 Heiligenhaus.

**Beginn: 10.30 Uhr** – 2mal 48 Spiele.

Startgeld: DM 12,-; Jugend DM 6,-.  
Verlorenes Spiel DM 0,50.

1. Preis DM 500,-,      2. Preis DM 400,-,  
3. Preis DM 300,-,      4. Preis DM 250,-,  
5. Preis DM 200,-,      6. Preis DM 150,-.

Damenpreise – Jugendpreise – Pokale –  
Sachpreise – Sonderpreis für den  
Tischbesten

Teilnehmerkarten an der Information im  
divi-Warenhaus und in der Gaststätte  
Ilp-Klaus, Moselstraße 1,  
5628 Heiligenhaus, Telefon (0 21 26) 46 04,  
sowie am Veranstaltungstag ab 9.30 Uhr  
in der Sporthalle.

Freibier für alle erwachsenen  
Turnierteilnehmer.

Schirmherr: Landwirtschaftsminister  
Hans-Otto Bäumler

Veranstalter:  
Skatverein »Ilper Jungs« Heiligenhaus  
und divi-Warenhaus Heiligenhaus

### 5. September 1982

4. Schiri-Treff des LV 5 im »Kolpinghaus«,  
Fröbelstraße 20, 5000 Köln-Ehrenfeld

### 11. September 1982

Offener Nordwest-Pokal der VG Berlin-  
Nordwest im »novotel«, Ohmstraße 4–6,  
1000 Berlin 13 – Beginn: 15.30 Uhr

### 18./19. September 1982

Deutsche Einzelmeisterschaften  
in 7800 Freiburg – Beginn am 1. Spieltag: 9 Uhr

### 25. September 1982

8. offenes Südwest-Turnier der VG Berlin-  
Südwest im »Festzentrum Tribünenhaus«,  
Trabrennbahn Mariendorf, 1000 Berlin 42 –  
Beginn: 15 Uhr

## 1. offene Skatmeisterschaft der Stadt Krefeld

am 20. Mai 1982 (Vatertag)  
in 4150 Krefeld, Gutenbergstraße  
(gegenüber dem EKZ/Bauhaus im  
Festzelt der KG Grönland).

**Beginn: 10.30 Uhr** – 2 Serien.

Startgeld: Senioren DM 10,-,  
Junioren DM 5,-.  
Jedes Spiel DM 0,10.

Einzelpreise:	Mannschaftspreise:
1. = DM 500,-,	1. = DM 500,-,
2. = DM 300,-,	2. = Sachpreise,
3. = DM 100,-;	3. = Sachpreise.

1. Damen-Sonderpreis DM 150,-;  
1. Junioren-Sonderpreis DM 50,-.  
Ferner wertvolle Sach- und Sonderpreise.  
(Sieger erhält einen Warengutschein  
über den DM 500,- übersteigenden Betrag,  
wenn er der besten Mannschaft angehört.)

Voranmeldungen an Gerd Langhans,  
Otto-Hahn-Straße 59, 4152 Kempen,  
Tel. (0 2152) 2481; Konto Nr. 214 2859/60  
bei der Deutschen Bank Kempen  
(BLZ 320 700 80).

Veranstalter:  
Skatklub »Die Asse« Kempen  
in Verbindung mit der  
Neuen Rundschau Krefeld und  
LUX-Filter.

### 3. Oktober 1982

Bayern-Pokalturnier in der »Stadthalle«  
in 8200 Rosenheim

### 10. Oktober 1982

Offener Neukölln-Pokal der VG 1044 in den  
»Berliner Kindl-Festsälen«,  
Hermannstraße 217, 1000 Berlin 44 –  
Beginn: 9 Uhr

### 16./17. Oktober 1982

Mannschaftsmeisterschaften des LV 3  
in 3120 Wittingen

### 29. Oktober 1982

2. Präsidiumssitzung 1982  
in 8000 München – Beginn: 18 Uhr

## 10. Buchholzer Stadtmeisterschaft

am Sonntag, dem 23. Mai 1982, in der  
Bahnhofsgaststätte, 2110 Buchholz/  
Nordheide.

**Beginn: 14 Uhr** – 2mal 48 Spiele.  
Saalöffnung: 13 Uhr.

Startgeld: DM 12,-.  
Verlorenes Spiel DM 0,50.

Wertvolle Pokale und Sachpreise in  
Einzel- und Mannschaftswertung;  
außerdem Ehepaarpokal und die  
beliebten Knobelpreise.

Meldungen bis zum 20. Mai 1982 an  
Edit Schröder, Nachtigallenstieg,  
2112 Jesteburg, Telefon (0 4183) 2638.

Veranstalter:  
Skatklub »Nordheide« Buchholz

### 30. Oktober 1982

XXIII. Deutscher Skatkongreß im  
»Penta-Hotel«, Hochstraße 3, 8000 München 80

### 31. Oktober 1982

4. Deutschland-Pokal im »Salvator-Keller«,  
Hochstraße 77, 8000 München 80

### 14. November 1982

11. offene Dietzenbacher Stadtmeisterschaft  
im »Reinhard-Göpfert-Haus«,  
Nord-West-Straße, 6057 Dietzenbach –  
Beginn: 14 Uhr

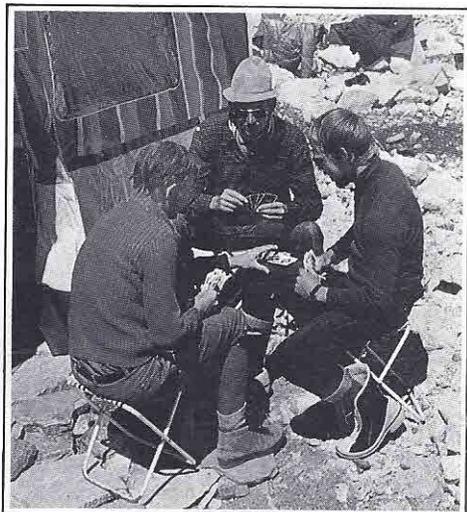
### 26./27. November 1982

3. Grenzlandturnier in Kufstein/Österreich

Herausgeber: Deutscher Skatverband e.V. Anschrift des Verbandes und der Schriftleitung: Deutscher Skatverband e.V., Postfach 2102, 4800 Bielefeld 1; Telefon 0521/14 02 22. Verantwortlich für den Inhalt: Georg Wilkening, 4800 Bielefeld 1. Namentlich gezeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. – Stellungnahmen der Verbandsleitung, ihrer Mitglieder und der Schriftleitung werden gekennzeichnet. Konten des Deutschen Skatverbandes e.V.: Postscheckkonto Hannover, Bankleitzahl 250 100 30, Nr. 9769 – 306; Dresdner Bank Bielefeld, Bankleitzahl 480 800 20, Nr. 2 075 623. Druck und Anzeigenverwaltung: Kramer-Druck GmbH, Brennerstraße 209, 4800 Bielefeld 1. Redaktionsschluß ist der 3. Werktag des vorhergehenden Monats. »Der Skatfreund« erscheint monatlich.

**H**ier ist die Geschichte eines Spieles mit bewegter Geschichte: Es ist die Geschichte eines kleinen, edlen Stück Kartons, oftmals wertvoll bedruckt und gestaltet, versehen mit Bildern und Zeichen von jahrhundertealter Tradition. Es ist eine »Sie«. Viele von ihr ergeben ein Spiel – ein Spiel, mit dem man viele Spiele spielt. Spiele zur Unterhaltung, Spiele ums Glück. Sie wurde angehimmelt und als »Gebetbuch des Teufels« verdammt. Mit ihr spielt jedermann und jederzeit. Sie ist handlich und daher überall dabei. Im Urlaub, im Lokal, ja – wenn es hoch kommt – sogar auf dem Mount Everest\*.

Sie ist international und jedes Land kennt seine eigenen Spiele, seine eigenen Regeln. Mit ihr werden Clubs gegründet und Weltmeisterschaften veranstaltet. Kinder spielen mit ihr lustige Spiele, Magiere zaubern mit ihr und böse Menschen pflegen auch zu mogeln. Sie löst Leidenschaften aus und beruhigt die Gemüter. Sie kann werben, als Geschenk Freude machen, die Zukunft vorhersagen oder die Geduld üben. Sie kennt alle möglichen Tricks. Sie tritt in immer neuen Farben und Formen auf, schlicht verpackt oder in schönen Etuis. Mit ihr gewinnt man Freunde, gewinnt bei Freunden und oft auch tiefe Einsichten. Sie steht mit Königen und edlen Damen auf Du, hat schon manchen Ehekrach ausgelöst, wird durch einen Börsenkrach nicht berührt. Sie trumpft, sie sticht, sie reizt, sie bekennt Farbe. Sie ist sprichwörtlich. Und daher wissen Sie auch sicher schon lange, wer sie ist.



*\*Mitglieder der erfolgreichen deutschen Mount-Everest-Expedition entspannen sich beim Spiel mit Original Münchener Spielkarten von F.X. Schmid.*

*(Es ist die Spielkarte. Und F.X. Schmid ist die Firma, die seit 1860 die weltberühmten Spielkarten macht.)*



♣  
♥ ASS-  
SPIELKARTEN,  
DAMIT ♦ SIE  
ETWAS ♠  
VERNÜNFTIGES  
IN ♦ DER ♣ HAND  
HABEN! ♥  
♠

Besuchen Sie die Ausstellung  
im Deutschen Spielkarten-Museum  
**„Die Dondorf'schen Luxus-Spielkarten“**  
Öffnungszeiten: Di–Fr 14–17 Uhr  
Sonn- und Feiertage 10–13 Uhr  
in 7022 Leinfelden-Echterdingen 1  
Grundschule Süd

Spiele von

